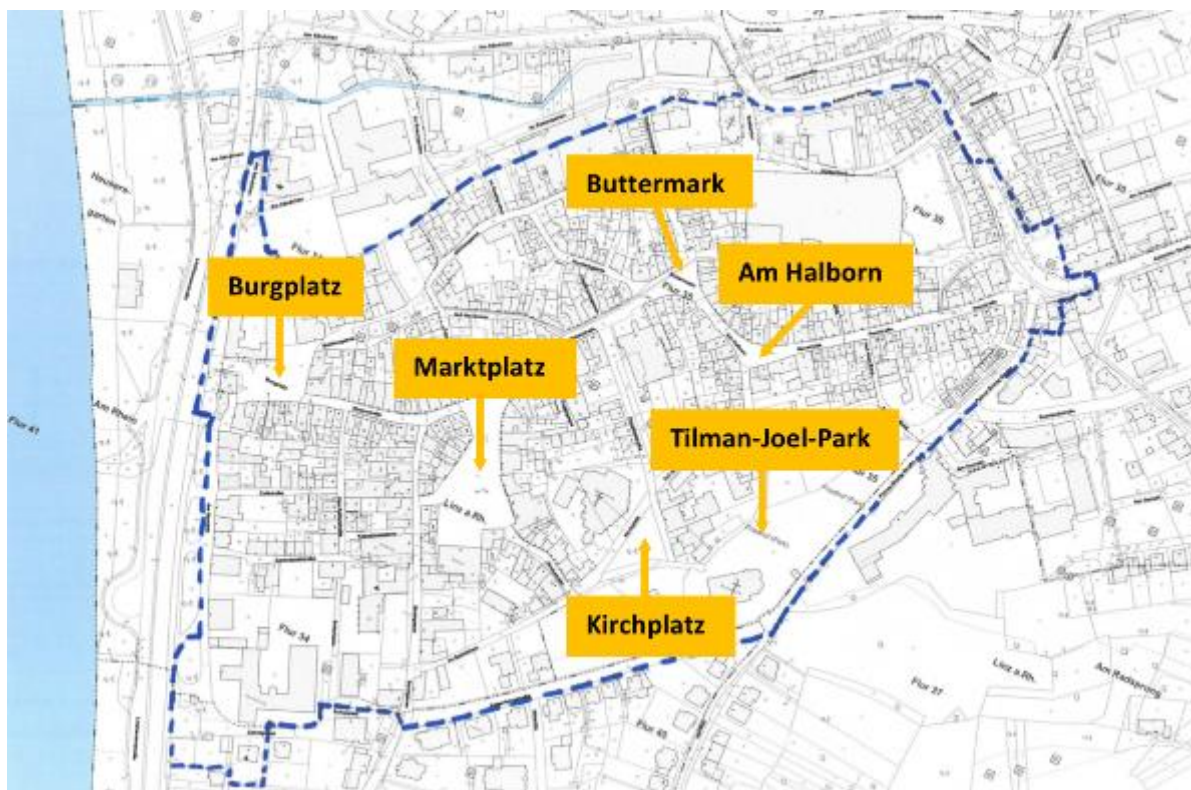


Umgestaltung und Inwertsetzung der Plätze in der Altstadt Linz am Rhein



Stand: 24.06.2020

Inhalt

1	Möblierungskonzept Linz am Rhein	3
2	Burgplatz	4
3	Buttermarkt	9
4	Am Halborn/Neustraße	14
5	Marktplatz	19
6	Tilmann Joel Park	24
7	Kirchplatz	28

1 Möblierungskonzept Linz am Rhein

Ziel

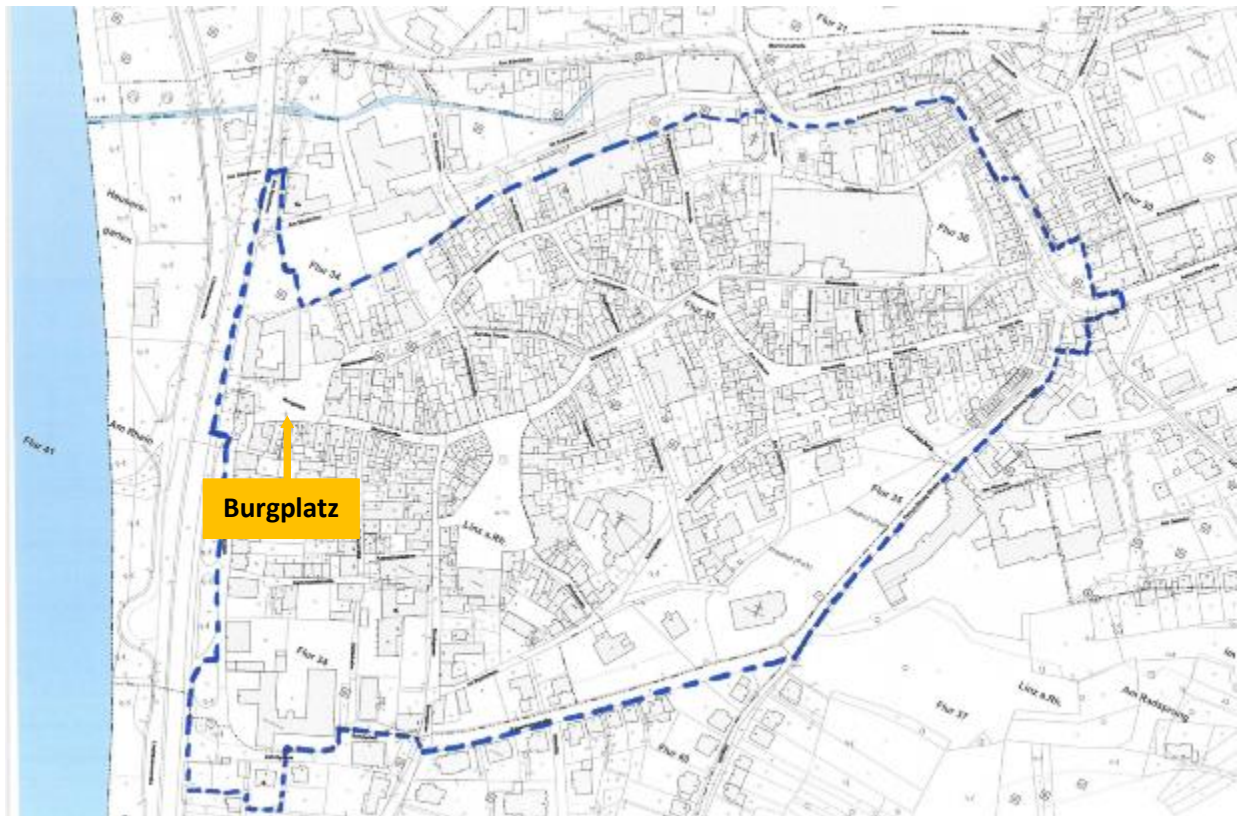
In der Stadt Linz soll langfristig die Möblierung der Freiräume vereinheitlicht und funktional, heutigen Anforderungen entsprechend qualifiziert werden. Hierzu wurde ein Konzept erstellt, dessen Ziel es ist, unter Berücksichtigung der örtlichen Erfordernisse, Produktlinien bekannter Freiraumausstatter auszuwählen, mit denen diese Ziele umsetzbar sind.

Die besonderen Anforderungen sind u.a.:

1. Die Produkte sollen im vielfältigen Umfeld eine Wirkung erzielen, sich jedoch zurücknehmen und die gestalterische Vielfalt nicht noch erhöhen, d.h. nicht ein weiteres dominantes Gestaltelement hinzufügen.
2. Es soll möglich sein, die Möblierung in die, für die Stadt Linz charakteristische Freiraumgestaltung aus den 1980er Jahren einzubinden. Eine besondere Herausforderung ist dabei die Integration der vielen im Stadtbild vorhandenen Schrägen und Schwünge in das Möblierungskonzept.
3. Die Art der Möblierung wird an zeitgemäße Anforderungen angepasst, d.h. bis auf Ausnahmen Zweisitzer-Bänke, Hocker und auch Tische (zum Ablegen von Gegenständen, z.B. Handy).
4. Um die Wahrnehmung des historischen Umfeldes nicht einzuschränken, sondern eher zu fördern, wird auf eine moderne geradlinige Form zurückgegriffen. Diese soll jedoch angesichts der stark bewegten Topographie von einer gewissen „Stärke“ bzw. „Masse“ sein. Deshalb wurde ein Fuß gewählt, dessen Seiten eine geschlossene Fläche bilden. Gegensätzlich wären Bänke mit 4 Füßen, deren Wirkung in der vorhandenen Topographie „verschwimmen“ würde. Typisch für Linz ist das Material Basaltlava. Hierzu passend werden die Bankfüße in anthrazit ausgeführt. Für die Bohlen wird, um dem historischen Umfeld Rechnung zu tragen, das Material Holz gewählt.
5. Angesichts der bewegten Oberflächen kann kein Produkt gewählt werden, dass in der Verankerung auf eine Flächigkeit angewiesen ist. Eine Anpassung der Fußelemente an das Gefälle muss möglich sein (z.B. keine Fußelemente mit Winkel nutzbar).
6. Die Bänke sollen in seniorengerechter Sitzhöhe und mit Arm- und Rückenlehnen ausstattbar sein.

2 Burgplatz

Lageplan:



Fotos



Möblierungskonzept: Burgplatz

Charakteristik

- Platz mit starkem Längs- und Seitengefälle, aufgelöst in einzelne Stufen und Terrassen mit zwischenliegenden Schrägen, Pflanzungen zur Kennzeichnung von Gefällewechseln,
- Brunnen (starke Wirkung des Innenanstrichs),
- Platzrahmen mit historischer Bebauung,
- zahlreiche Gaststätten mit Außenbewirtung und individueller Binnengliederung d.h. Pflanzkübel und -kisten, Zaunelemente und Einzelemente wie Sonnenschirme, Möbel, Kissen etc.
- Möblierung zum Gemeingebrauch im Bereich Brunnen im Sommer nur eingeschränkt wahrnehmbar,
- Baum mit Rundbank am Eingang zur Mühlengasse

Defizite:

- im Sommer öffentliche Sitzgelegenheit eingeschränkt wahrnehmbar,
- Menge der Sitzgelegenheiten nicht ausreichend,
- Rundbank um Baum als Treffpunkt geeignet, jedoch wenig kommunikativ und fehlender Raumbezug,
- Pflanzungen „in die Jahre gekommen“.

Funktionen/Nutzung:

- Einstieg in die Stadt von der Rheinseite (Bahnhof, Fähre, Personenschiffe, Parkplätze),
- Orientierung,
- Treffpunkt Gastronomie,
- Aufenthalt,
- Zugang zur Burg

Vorhandene Ausstattung/öffentlich

- 7 Einzelsitze aus Metallgeflecht der Firma Erlau auf Stufenanlage vor der Burg
- Rundbank um Baum (Ecke Mühlengasse), außenorientiert

Einschränkungen/besondere Erfordernisse/Handlungsbedarf:

- Zu Marktzeiten Buden/Stände entlang Fahrweg in der Mitte des Platzes,
- Platz insgesamt sonnenexponiert,
- Hochwassergefährdung, Auflager der Holzpodeste als geschlossene, leicht zu reinigende „Körper“,
- wenig Raum für Familien mit Kindern

Ziel:

- Verbesserung der Orientierung,
- Angebote für generationenübergreifenden Aufenthalt,
- Reduzierung und Straffung der Vielfalt der Ausstattungselemente

Funktion/Nutzung:

- Treffpunkt am Brunnen,
- Kommunikation, Orientierung,
- Aufenthalt unabhängig von Gastronomie,
- ganzjährige Nutzbarkeit,
- in geringem Umfang als Bühne nutzbar
- Frühlingssitzplätze im nördlichen Bereich,
- im südlichen Bereich Schatten im Sommer

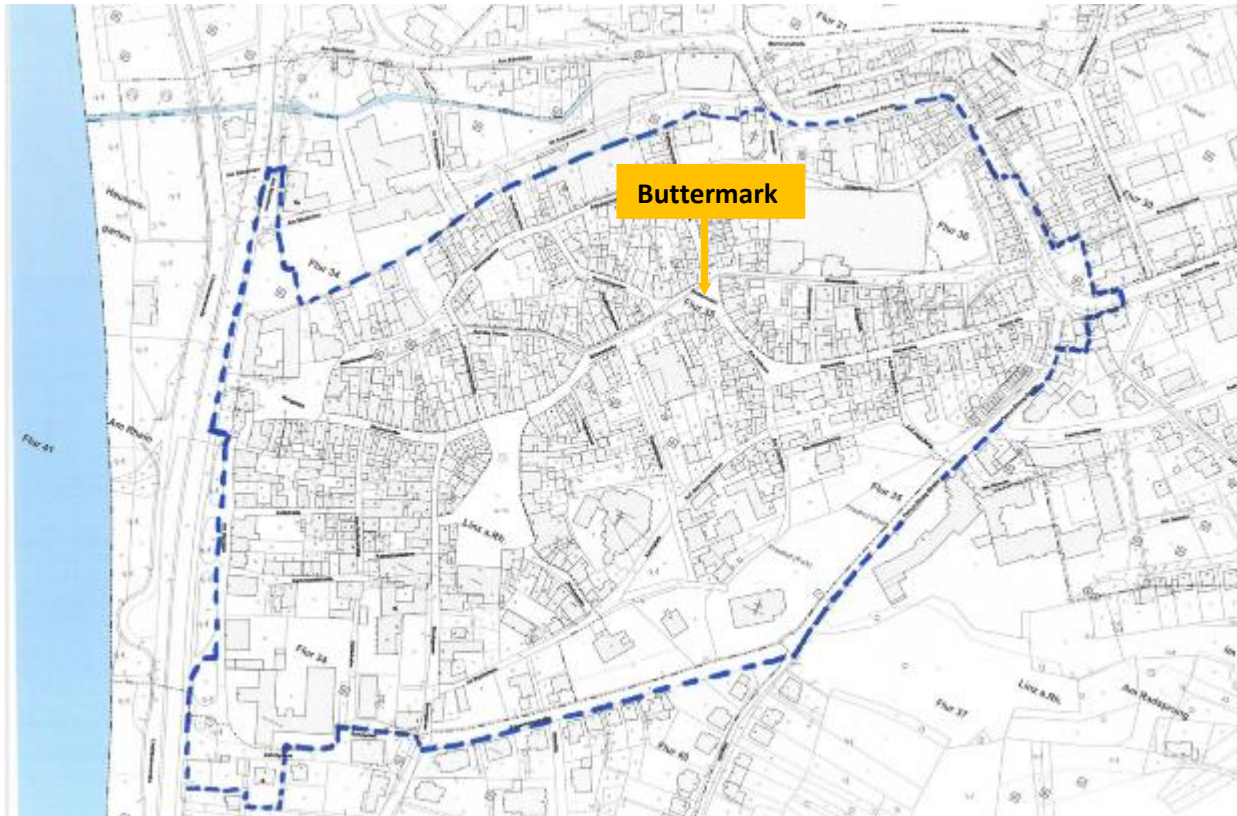
Zielgruppe:

- Touristen,
- Einwohner,
- alle Altersgruppen,
- vor allem Familien

Möblierungskonzept:

1. Rundung um Brunnen, durchgehende Rundbank in Schräge eingepasst, mit Armlehnen, Zielgruppe: alle Altersgruppen insbesondere Senioren, da schattiger im Sommer, Kommunikation, Aufenthalt unabhängig von Gastronomie, deutliche Erhöhung der Sitzplätze
2. Sitzpodeste, die zwischen Straßen- und Platzraum vermitteln und raumbildend wirken. Kanten als Sitzkanten nutzbar, Fläche für Jugendliche und Kinder
3. Rundbänke als Umfassung eines Raumes unter der Linde, mit Armlehnen, Orientierung nach innen, Bank als Grenze zum Verkehrsraum, zum Platz hin Sitzen mit Außenorientierung möglich. Nutzung des Schattenraumes, Platz im Platz, Angebot unabhängig von Gastronomie vor allem für Familien.
4. Bepflanzung in den „Wallanlagen“ erneuern und vereinheitlichen.
5. Die Nutzungsvielfalt und Attraktivität des Sitzraums unter der Linde soll durch ein Spielelement bereichert werden. Ggf. kommt eine Idee aus der Stadtgeschichte welches Motiv zu wählen wäre, beispielsweise ein Händlerkarren mit Pferd, ein Rhein-Nachen, ein Ritter/Torwächter Das Spielelement soll eine Fallhöhe unter 60 cm haben, damit kein Fallschutz erforderlich ist.
6. Beschilderung soweit als möglich reduzieren.
7. Brunnensäule in Farbe vom Becken absetzen (Vorschlag betongrau).

3 Buttermarkt



Fotos



Möblierungskonzept: Buttermarkt

Charakteristik

- Dreieckiger Platz gebildet aus Mittelstraße, Am Halborn und Brüderstraße,
- Rahmen aus historischen Gebäuden, zwei alte Bäume (Naturdenkmale),
- Gestaltung aus dem 1980er Jahren mit kleeblattartiger Aufpflasterung,
- Brunnen mit Rahmen aus Pflanzkästen und Statue Butterfrau,
- Rinnen, in denen im Sommer Wasser läuft,
- das Brunnenensemble und die Bäume liegen 30-40cm über Platzniveau,
- zwischen den Bäumen stehen Einzelsitze aus Eisengeflecht von Erlau (wie Burgplatz) sowie unten ein Abfallbehälter

Defizite:

- Baumscheiben stark verdichtet,
- vermutlich durch Spielaktivitäten am Wasser,
- hoher Brunnenrand schränkt Erfahrbarkeit des Wassers ein,
- erhöhter Innenbereich des Platzraumes schränkt dessen städtebauliche Wirkung ein,
- Verhältnis zur kleinmaßstäblichen randlichen Bebauung ist nicht gegeben

Funktionen/Nutzung:

- Im Sommer belebter Aufenthaltsort für Familien,
- Spielen am Wasser,
- Brunnen dient der optischen Gestaltung des Platzraumes

Vorhandene Ausstattung/öffentlich

- Zwei Banksitze aus Metall im Kronentrauf

Einschränkungen/besondere Erfordernisse/Handlungsbedarf:

- Bäume sind Naturdenkmale,
- Abfallbehälter und Leuchte an ungünstiger Stelle,
- an der nordwestlichen Seite soll die Möblierung einengend wirken, so dass hier nicht mehr durchgefahren wird.

Ziel:

- Aufwertung städtebauliche Situation,
- Baumschutz,
- Verbesserung Aufenthaltsfunktion,
- Beschränkung der Diversität,
- Betonung der Flächigkeit des Platzes sowie des Brunnens

Funktion/Nutzung:

- Treffpunkt,
- Aufenthalt am Wasser
- Kinderspiel

Zielgruppe:

- Touristen,
- Einwohner,
- alle Altersgruppen,
- besonders auch Familien mit Kindern,
- Beschäftigte aus umliegenden Geschäften und Jugendliche als Pausenaufenthalt

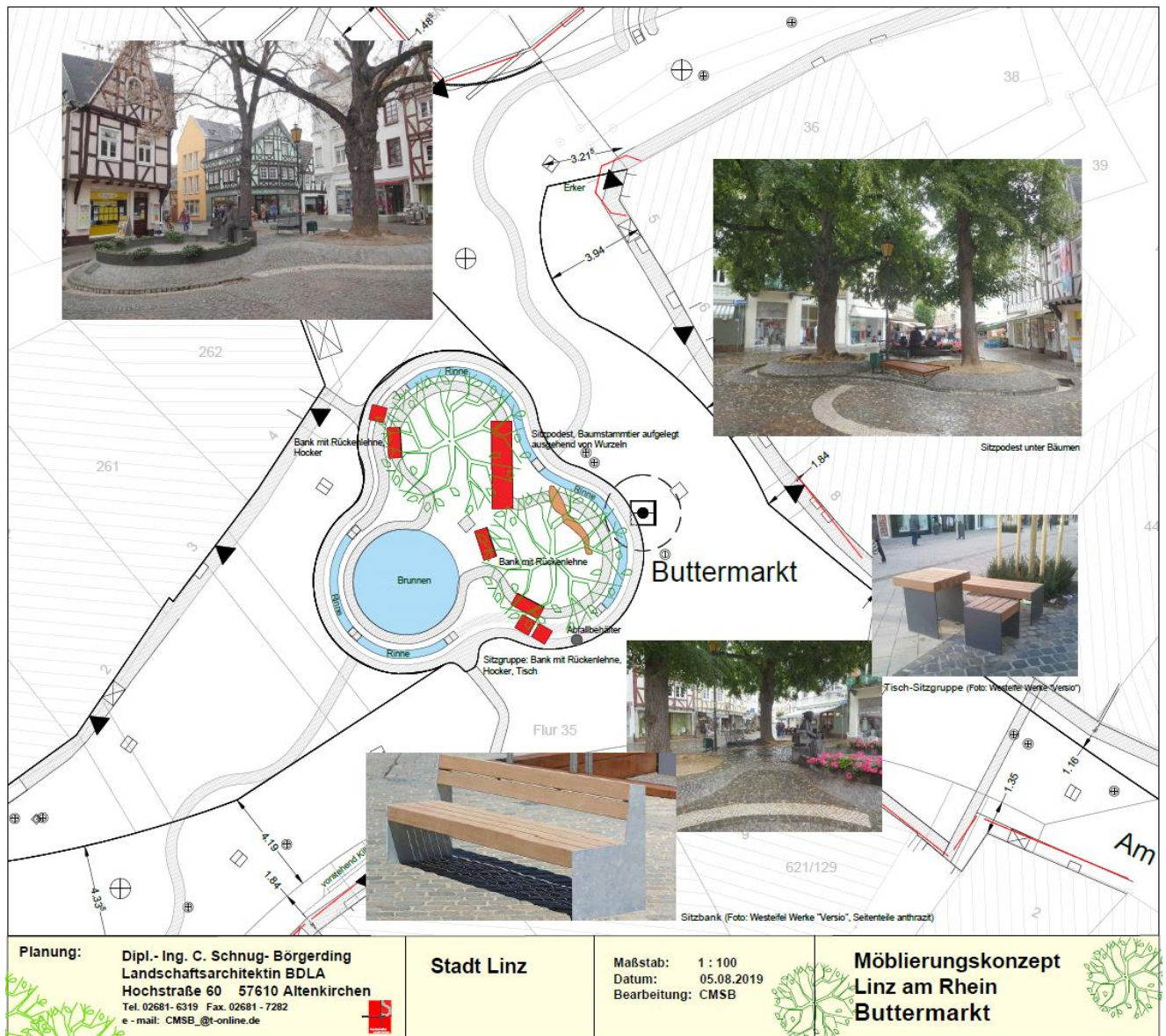
Möblierungskonzept:

1. Sitzgruppen mit Tisch, mit je einer Bank und Hocker, die auf dem Pflasterrand um die Baumscheiben aufgelagert ist und deren Füße in die Schräge „einschneiden“
2. Kurze Bank auf oberer Ebene mit Arm- und Rückenlehnen
3. Auflage auf Schräge im nördlichen Segment zur Ausbildung eines Aufenthaltsbereiches, in dem auch kleine Kinder am Wasser spielen können
4. Aufwertung des Spielbereiches durch ein auf den Pflasterrand aufgelegt natürlich geformtes Stammholz, das wie eine Fortsetzung der aufstehenden Wurzeln der Linde wirkt und diese zum Teil schützt. In Nähe des Wasserlaufes kann das Ende zum Kopf eines Fabelwesens ausgeformt werden.

Weitere Anregungen:

- Zur Verbesserung der Wirkung des städtebaulichen Umfeldes, aber auch zu einer durchaus wünschenswerten Zugänglichkeit des Brunnens z.B. für Kinder wird vorgeschlagen, die hohe Einfassung mit den Blumenkästen zu entnehmen. Falls erforderlich, müsste eine flache Steinplatte als Abdeckung ergänzt werden.

Lageplan Möblierung Buttermarkt:



Planung: Dipl.-Ing. C. Schnug-Börgerding
Landschaftsarchitektin BDLA
Hochstraße 60 57610 Altenkirchen
Tel. 02681-6319 Fax. 02681-7282
e-mail: CMSB_@t-online.de

Stadt Linz

Maßstab: 1 : 100
Datum: 05.08.2019
Bearbeitung: CMSB

Möblierungskonzept
LinZ am Rhein
Buttermarkt

4 Am Halborn/Neustraße

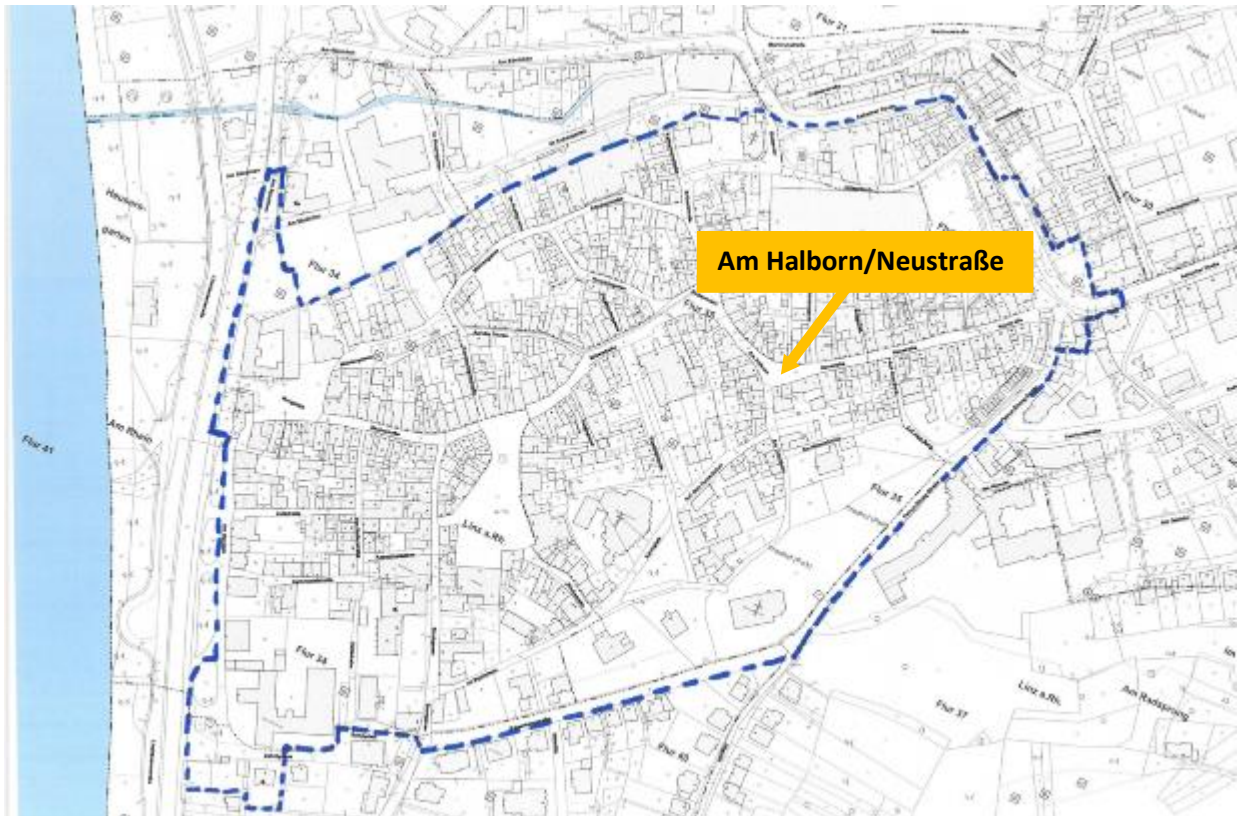


Foto:



Stadt Linz am Rhein
Marktplatz 14.
53545 Linz am Rhein
www.linz.de

Tel. +49 2644 981616
Fax +49 2644 981618
E-Mail: stadt@linz.de



Möblierungskonzept: Platzaufweitung Ecke Am Halborn/Neustraße

Charakteristik

- Dreieckiger Platz,
- starker Höhenunterschied zwischen Straße und südlicher Häuserzeile,
- historische Gebäude,
- Durchblick in die Straße Am Halborn, zum Buttermarkt und zum Neutor,
- Baum mit Rundbank auf oberer Ebene,
- Hang in Stufen mit schrägen Zwischenräumen aufgelöst, auf den Stufen Pflanzkisten

Defizite:

- dominierende Gestaltung mit Pflasterschrägen und linearen Pflanztrögen,
- interessante Raumaufweitung wird dadurch auf Straßenverläufe reduziert,
- Aufenthalt im Raum für Anwohner wenig attraktiv

Funktionen/Nutzung:

- Sitzplatz unter Baum

Vorhandene Ausstattung/öffentlich

- Rundbank um Baum, fehlender Kommunikationsbezug

Einschränkungen/besondere Erfordernisse/Handlungsbedarf:

- Absturzproblematik,
- Barrierefreiheit,
- Unkraut in Fugen unter dem Baum wird mit Spezialgerät abgeflämmt, Arbeitsbreiten sind zu berücksichtigen.

Ziel:

- Aufwertung städtebauliche Situation,
- Erhöhung des Grünanteils,
- Verbesserung Aufenthaltsfunktion,
- Leitung Besucherverkehr vom Buttermarkt zum Neutor – Blickpunkt

Funktion/Nutzung:

- Treffpunkt, wohnungsnaher Aufenthalt im Freien, Aufenthalt in Pausen, Förderung der Kommunikation

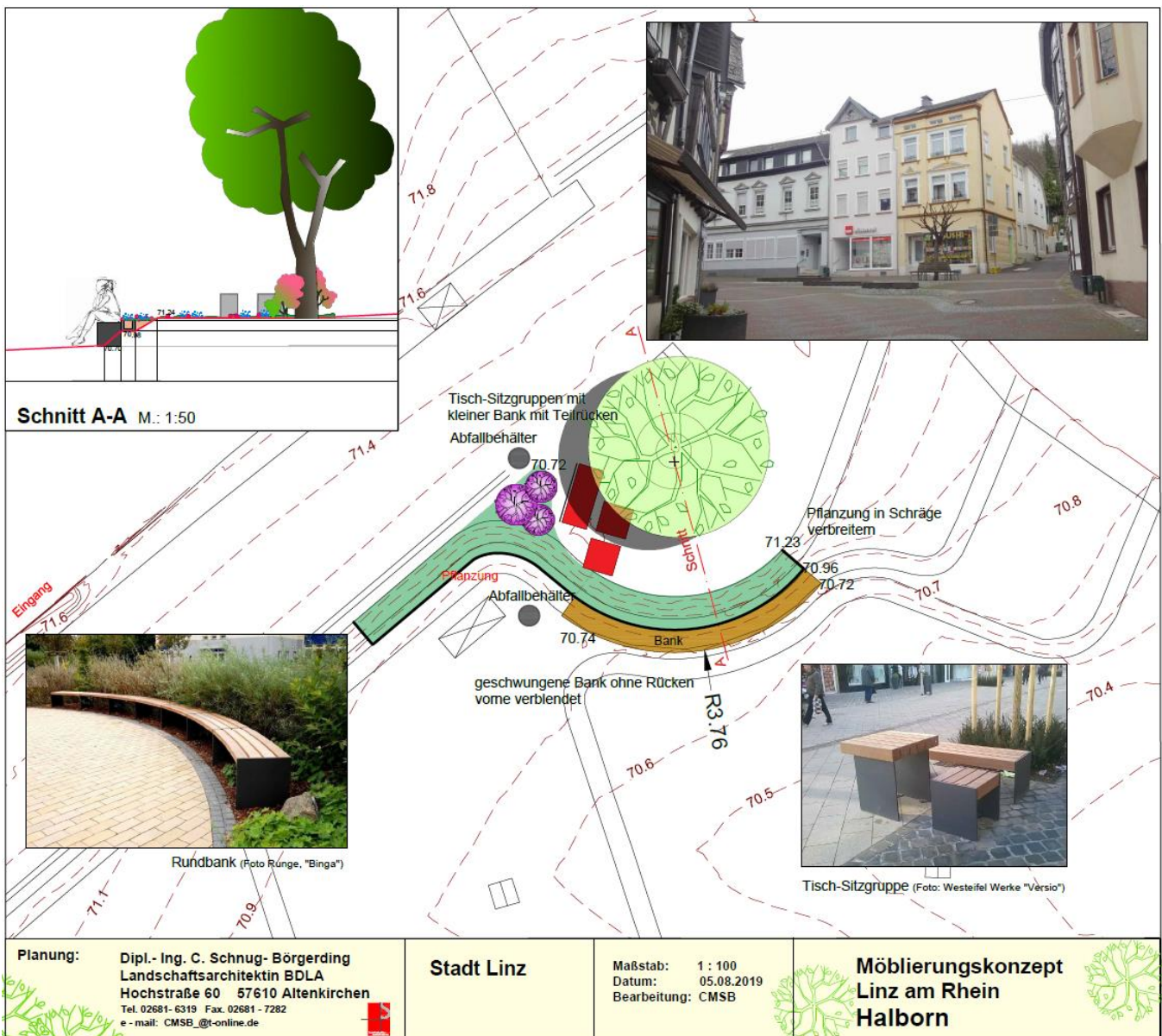
Zielgruppe:

- Touristen, bei Stadtrundgängen Rastmöglichkeit auch für eine größere Gruppe mit Aussicht zum Neutor (Hanglage der Stadt hier gut nachvollziehbar),
- Anwohner,
- alle Altersgruppen

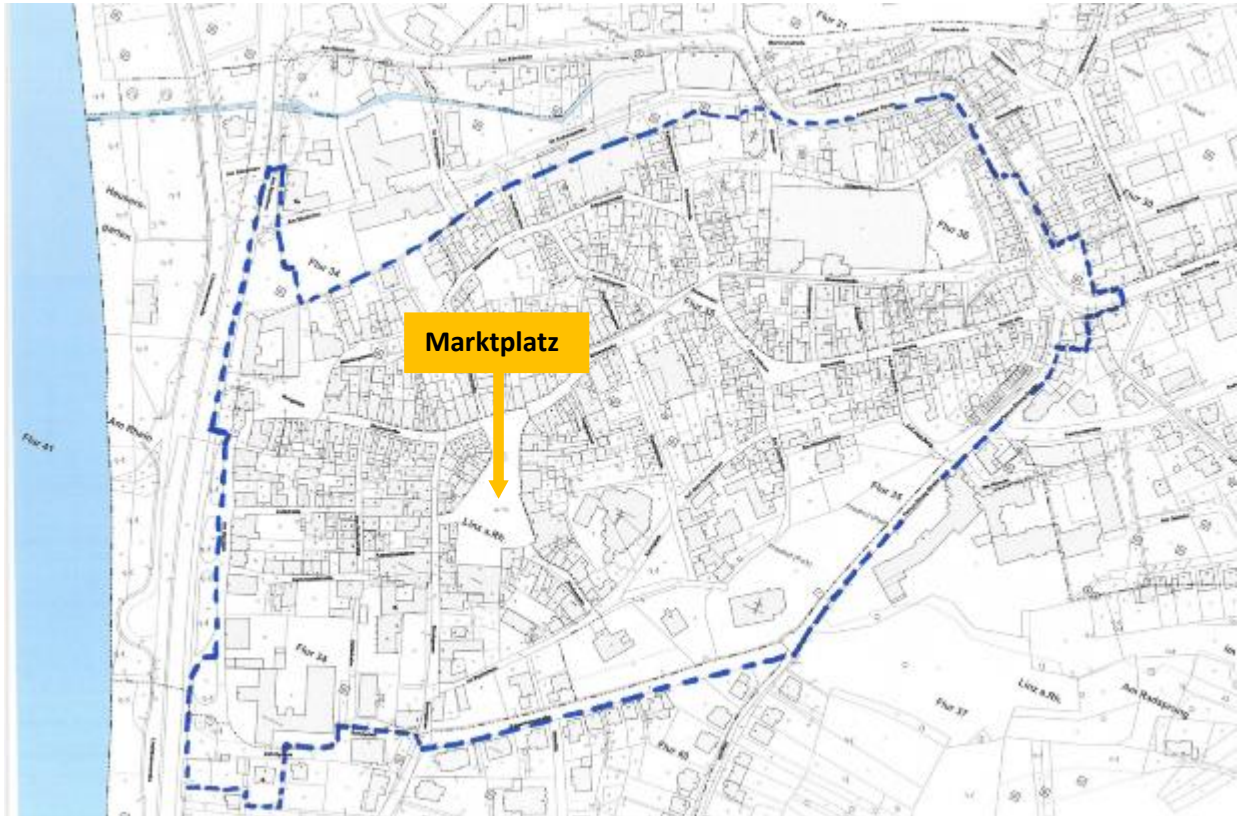
Möblierungskonzept:

1. Sitzgruppe mit Tisch, Bank und Hocker Zuordnung zum Baum
2. Rundbank als Hockerbank in die untere „Schräge“ eingeschnitten, z.T. vorgelagert. Die Pflanzkästen bilden den hinteren Rand und werden z.T. überschritten.
3. Zur Erhöhung des Vegetationsanteils sowie zur ansprechenderen Gestaltung des Umfeldes wird der Pflanzstreifen in die obere Schräge hinein verbreitert. Hierzu sind zwei Schließbleche sowie Vlies und Substrat zur Auffüllung erforderlich.
4. Auf der oberen Ebene wird die Grünfläche in die Pflanzfläche hinein verbreitert.

Lageplan Möblierung Platzaufweitung Am Halborn/Neustraße:



5 Marktplatz



Fotos:



Möblierungskonzept: Marktplatz

Charakteristik

- Platz mit ausgeprägtem Längs- und Seitengefälle,
- markante rahmende historische Bebauung, historisches Rathaus, Marienbrunnen und weiterer Brunnen im höher gelegenen Bereich,
- zusätzlich rahmende Baumreihen aus kleinkronigen Kugelbäumen,
- Platz gepflastert, nordöstlich des Rathauses Gefälle in Stufen aufgelöst,
- vor dem Rathaus Pflanzkübel aus amorphen „Basaltblöcken“,
- vor den östlichen Fassaden einzelne Sitzgelegenheiten und Bänke aus den 1980er Jahren,
- westliche Front überwiegend gastronomische Betriebe mit Außenbewirtung, auf östlicher Seite weniger,
- Marienbrunnen einseitig durch Gastronomie eingeschränkt

Defizite:

- wenige und im Sommer schwierig aufzufindende öffentliche Aufenthaltsangebote, noch dazu ohne Bezug zu Attraktionen wie z.B. den Brunnen oder dem Rathaus,
- keine nutzbaren Schattenzonen,
- Sitzmöglichkeit Rücken an Rücke

Funktionen/Nutzung:

- Im Sommer belebter Aufenthaltsort mit Gastronomie,
- Brunnen werden bespielt
- Marktplatz stellt im ansteigenden Straßenverlauf einen Punkt zum „Verschnaufen“ dar

Vorhandene Ausstattung/öffentlich

- Punktuelle Sitzgelegenheiten – Sitze Rücken an Rücken, eine Bank

Einschränkungen/besondere Erfordernisse/Handlungsbedarf:

- Unterschiedliche „Bespielung“ bei Festen und Märkten mit jeweils unterschiedlicher Lage von Rettungs- und Fahrwegen,
- Brunnen im oberen Bereich „verliert“ sich in der Fläche (unmaßstäblich)
- Morgens starker Anliegerverkehr auch über Anlieferung hinaus,
- bei den Bänken vor dem Rathaus sind Feuerwehraufstellflächen zum Anstellen von Leitern sowie Fluchtfenster zu beachten.

Ziel:

- Verbesserung Aufenthaltsfunktion unabhängig vom gastronomischen Angebot

Funktion/Nutzung:

- Treffpunkt,
- Aufenthalt, auch an den Brunnen,
- Besichtigungen
- Fläche vor dem Rathaus im Sommer schattig,
- östliche Platzseite sonnenexponiert

Zielgruppe:

- Touristen,
- Einwohner,
- alle Altersgruppen,
- Beschäftigte und Schüler, die Mittagspause mache

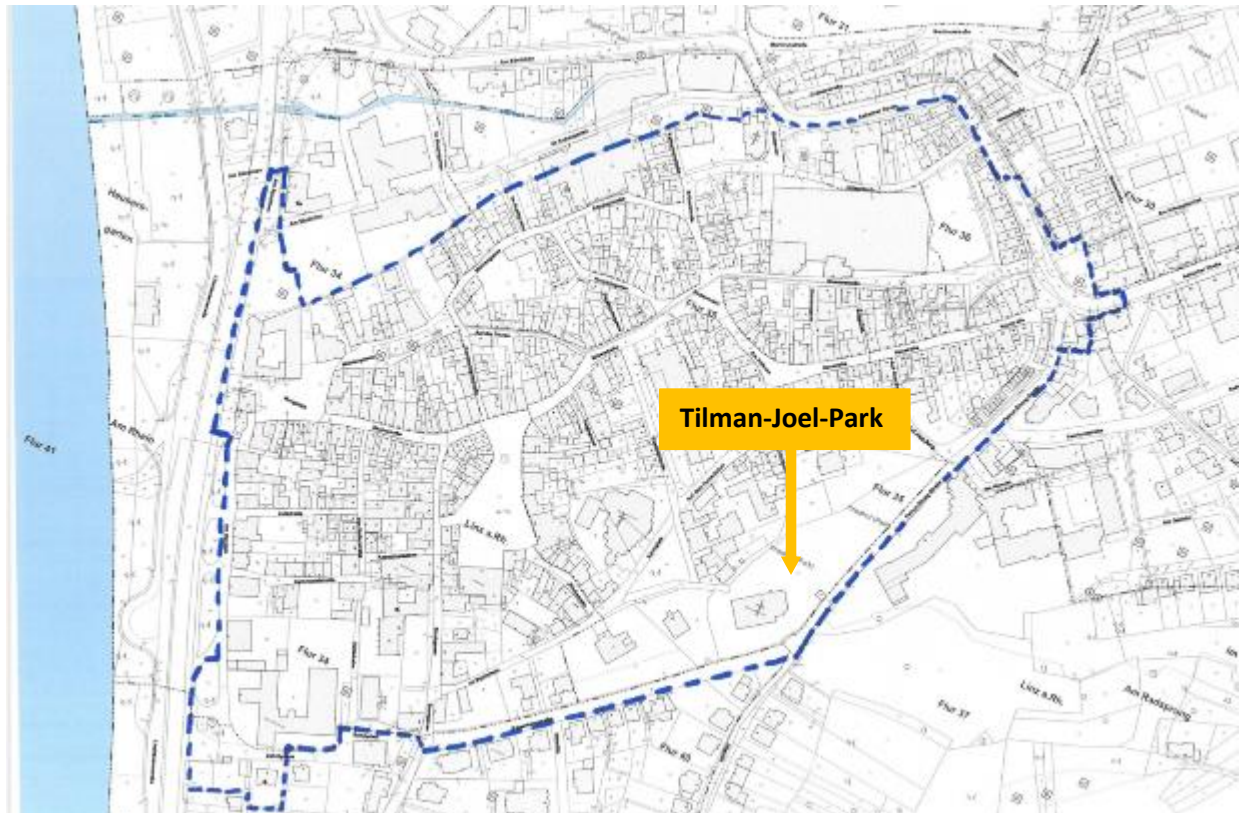
Möblierkonzept:

1. Sitzgruppen aus Bank, Hocker und Tisch in Zuordnung zu den Bäumen für Aufenthalt und Pausen
2. Bänke mit Ausblick auf charakteristische Platzansichten sowohl vom Rathaus zum Platz als auch umgekehrt, Lage im Schattenwurf der Gebäude, davon 4 Bänke mit Arm- und Rückenlehnen
3. Möblierung wird vor Ort angepasst und ist reversibel.

Lageplan Möblierung Marktplatz



6 Tilmann Joel Park



Fotos:



Möblierungskonzept: Tilmann Joel Park

Charakteristik

- Grünanlage alter Friedhof, Wiesen, Wege, Grabstätten entlang Ziegelsteinmauer Petrus-Sinzigstraße,
- kleine Plätze an Wegekreuzen mit Aussicht in die Rheintallandschaft

Defizite:

- Aussicht z.T. in weniger schöne Gebiete, z.T. zugewachsen, Bänke z.T. ohne Bezug zur Landschaft

Funktionen/Nutzung:

- Aufenthalt in Grünanlage – Nähe Seniorenwohnheim, historischer Ort, Aussichtspunkt

Vorhandene Ausstattung/öffentlich

- 2 Bänke am Weg
- 2 Bänke und ein Stuhl an Wegegabelung

Ziel:

- Inszenierung des historischen Ortes und der Ausblicke in die Rheintallandschaft, Schaffung eines Kommunikationsraums

Funktion/Nutzung:

- Aufenthalt, ruhige Erholung, Kommunikation

Zielgruppe:

- Anwohner, Anwohner Seniorenheim, Touristen, Jugendliche, alle Altersgruppen

Möblierungskonzept:

1. Wegebegleitend Ersatz der Bänke in neuem Design, seniorengerechte Sitzhöhe und Arm- und Rückenlehnen
2. Vier Zweisitzerbänke an Wegegabelung, davon 2 Sitzbänke mit Armlehnen und Rückenlehnen, Anordnung zum Kommunikationsraum
3. Bänke an der Wegachse austauschen, Bank am Ende des Weges Richtung Oberstadt entfallen lassen.

Lageplan Möblierung Tilmann Joel Park:

<p>Martinskirche und Historischer Friedhof</p>		<p>Möblierungskonzept Tilmann Joel Park</p>
<p>Kommunikationsplatz mit Rosenumrandung</p>	<p>Parkanlage nordwestlich der Martinskirche, Nähe Seniorenheim</p>	<p>Maßstab: o.M. Datum: 06.05.2020 Bearbeitung: CMSB</p>
<p>Sitzbank (Foto: Rungge "Bings")</p>	<p>Detail: Seniorenbank mit Armlehne</p>	<p>Stadt Linz am Rhein</p>
		<p>Planung: Dipl.- Ing. C. Schnug- Börgerding Landschaftsarchitektin BDLA Hochstraße 60 57610 Altenkirchen Tel. 02681- 6319 Fax. 02681 - 7282 e - mail: CMSB_@t-online.de</p>

7 Kirchplatz

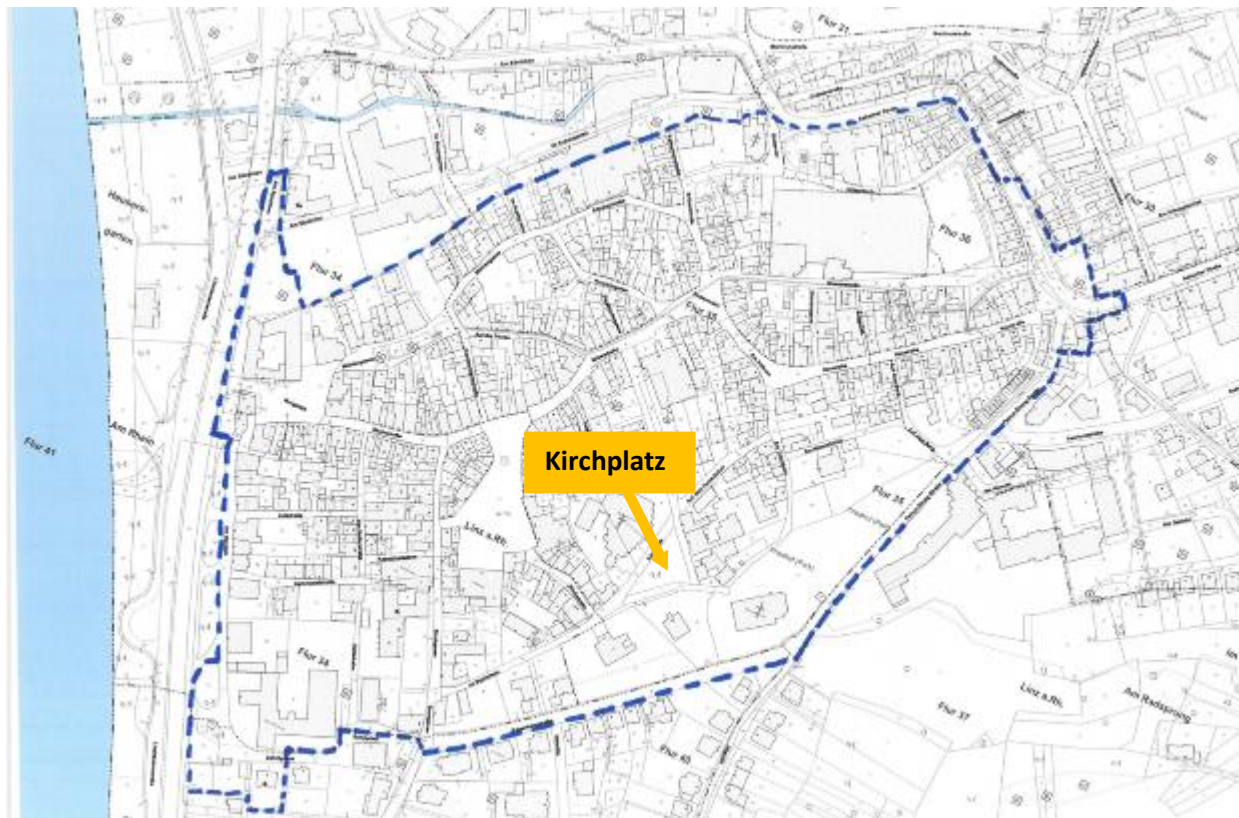


Foto:



Möblierungskonzept: Kirchplatz

Charakteristik

- Grünanlage an der Marienkirche in Verbindung mit ansteigendem Hang zu St. Martin,
- Rahmen wird gebildet aus historischen Gebäuden, Mauern, Treppen, Kreuzweg, Heiligenhäuschen, Gerichtslinde etc.,
- Hang und Hangfuß ehemals als intensiv gestaltete Anlage
- das Denkmal, öffentlicher Weg und diesen nachvollziehende Bepflanzung separieren einzelne Bereiche,
- gründerdominierter Raum, von hoher Bedeutung für das Stadtklima

Defizite:

- Zerschneidung des Raumzusammenhangs zwischen Marienkirche und Platz durch wegbegleitende Berberitzenhecke

Funktionen/Nutzung:

- Aufenthalt in Grünanlage, historischer Ort – Gerichtslinde, Exposition der Bänke zur Abendsonne

Vorhandene Ausstattung/öffentlich

- 3 Bänke am Böschungsfuß mit Blick auf die Marienkirche
- 1 Bank unterhalb des Kreuzes an der Gerichtslinde (steht mit dem Rücken zum Hang)

Einschränkungen/besondere Erfordernisse/Handlungsbedarf:

- Feuerwehrezufahrt

Ziel:

- Inszenierung des historischen Ortes und der Ausblicke, Gestaltung des Umfeldes der Gerichtslinde in Anlehnung an historische Situation

Funktion/Nutzung:

- Aufenthalt, ruhige Erholung, Kontemplation

Zielgruppe:

- Touristen, Einwohner, alle Altersgruppen


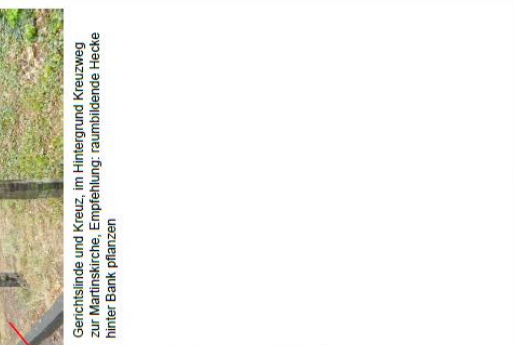
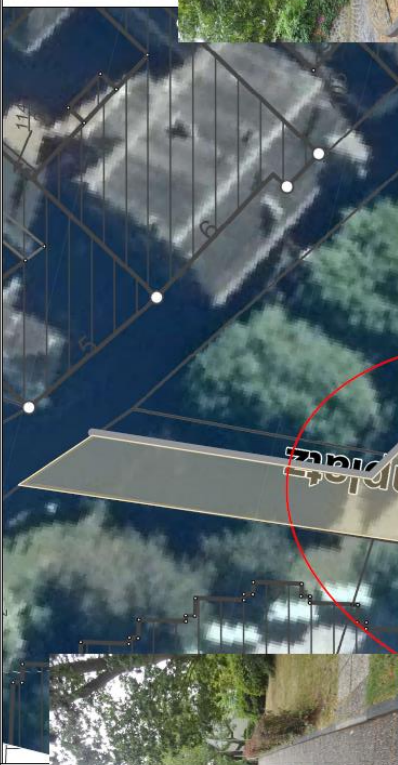



Möblierungskonzept:

1. Drei Bänke in seniorengerechter Sitzhöhe und mit Rücken- und Armlehnen am Böschungsfuß
2. Eine Zweisitzbank mit Arm- und Rückenlehnen seitlich des Kreuzes an der Gerichtslinde.

Weitere Anregungen:

- Der Platzraum ließe sich durch eine Vereinfachung der Pflanzung deutlich aufwerten. Angeregt wird, die Entnahme der Berberitzenhecke entlang des Kirchengrundstücks sowie Vereinfachung weiterer Pflanzungen ebenfalls auf dieser Seite sowie Herstellen eines Bezuges zu den Eingängen der Kirchengebäude. Pflanzungen im Rasen auf dem Platz selbst sollten zugunsten einer großen Fläche entfallen. Denkbar wäre die Pflanzung eines zusätzlichen Baumes.
- Die Bank an der Gerichtslinde sollte eine rückwärtige Pflanzung erhalten

Lageplan Möblierung Kirchplatz:

	 <p>1 Bank 1,20 m mit Rücken- und Armlehnen</p> <p>3 Bänke Länge 2,00 m mit Rücken- und Armlehnen, seniorengerechte Höhe</p> <p>Gerichtslinde und Kreuz, im Hintergrund Kreuzweg zur Martinskirche, Empfehlung: raumbildende Hecke hinter Bank pflanzen</p>	<p>Möblierungskonzept Kirchplatz</p>
 <p>Kirchplatz aus Blickrichtung Nord</p>	 <p>Anregung zur Gestaltung des Kirchplatzes: wegeparallele Strauchpflanzung auf Kirchengrundstück entfernen, Rasen mit einzelnen Bäumen zur gestalterischen Verbindung zur Grünanlage</p>	<p>Stadt Linz am Rhein</p> <p>Maßstab: 1 : 250 Datum: 06.05.2020 Bearbeitung: CMSB</p>
 <p>Sitzbank (Foto: Runge "Binger")</p>  <p>Detail Seniorenbank mit Armlehne</p>	<p>Planung: Dipl.- Ing. C. Schnug- Börgerding Landschaftsarchitektin BDLA Hochstraße 60 57610 Altenkirchen Tel. 02681- 6319 Fax. 02681 - 7282 e - mail: CMSB_@t-online.de</p>	<p>Planung: Dipl.- Ing. C. Schnug- Börgerding Landschaftsarchitektin BDLA Hochstraße 60 57610 Altenkirchen Tel. 02681- 6319 Fax. 02681 - 7282 e - mail: CMSB_@t-online.de</p>